

Vermittlungsstelle (Stempel)

Fragebogen für Pflege- und Adoptionsbewerber

Alle in diesem Fragebogen erhobenen Angaben sind Voraussetzung für die Bearbeitung. Sie werden ausschließlich für die Vermittlungstätigkeit verwendet. Die Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das AdVermiG¹ (Adoptionsbewerber) bzw. §§ 27 und 33 SGB VIII² (Pflegekindbewerber).

Ihre Angaben unterliegen dem Datenschutz und werden daher gemäß § 9d AdVermiG bzw. §§ 61 ff SGB VIII vertraulich behandelt.

Bewerbung um die Aufnahme eines Pflegekindes Kurzzeitpflege

	Bewerberin	Bewerber
Familiennamen		
Vorname		
Geburtsname		
Geburtsdatum		
Geburtsort		
Staatsangehörigkeit		
Konfession		
Anschrift		
Tel.Nr. bzw. Handy		
E-Mail		
Beruf erlernt		
derzeit ausgeübt		
Arbeitgeber (Anschrift)		
Einkommen (ca. monatlich netto)		
Monatliche Fixkosten z. B. Miete, Schuldentilgung, Versicherung		
Ehemalige/bestehende Sucht- bzw. psychiatrische Krankheiten		
Psychotherapeutische Behandlungen		
Seit wann besteht ihre Partnerschaft?		
Eheschließung am Ehen (von ... bis ...: geschieden, verwitwet)		

¹ AdVermiG - Adoptionsvermittlungsgesetz

² SGB VIII - Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz)

Kinder (z. B. auch frühere Pflegekinder):

Name, Vorname	Geburtsdatum	ehelich, nichtehelich, aus früherer Ehe, in Pflege (von – bis bzw. seit), adoptiert, verstorben	im Haushalt lebend?

weitere Personen im Haushalt:

Name, Vorname	Geburtsdatum	Verwandtschaftsverhältnis

Gibt es Familienmitglieder, auf deren Bedürfnisse bei einer Vermittlung geachtet werden muss? (z. B. bereits vorhandene Kinder, pflegebedürftige Angehörige)

Wohnverhältnisse: Wohnung Haus mit Garten

Zahl der Räume und Größe der Wohnung/des Hauses: Zimmer _____ m² _____

Welche Möglichkeiten der Unterbringung des Kindes bestehen in Ihrer Wohnung/ Ihrem Haus?

Ihre Vorstellungen zur Aufnahme eines Pflege- oder Adoptivkindes

Sie haben sich an die Vermittlungsstelle gewandt, weil Sie ein Kind aufnehmen wollen. In dieser Anlage können Sie Ihre Vorstellungen bezüglich eines Kindes, das Sie gerne aufnehmen würden, konkretisieren.

Die folgenden Punkte stellen einen groben Überblick dar und können sicherlich nur einen Abriss Ihrer momentanen Aufnahmebereitschaft wiedergeben. In **persönlichen Gesprächen** mit der Fachkraft werden Ihre Vorstellungen eingehender besprochen und Sie können zu den einzelnen Aspekten nähere Informationen erhalten.

Bitte konkretisieren Sie Ihre Vorstellungen zur Aufnahme eines Kindes:

1) Alter	0-1	1-3	3-5	5-6	6-10	über 10	egal
Mehrfachnennung möglich	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	
	<input type="checkbox"/>						

2) Geschlecht	nur Mädchen	bevorzugt Mädchen	nur Jungen	bevorzugt Jungen	egal
	<input type="checkbox"/>				

3) Geschwister	ja	eventuell	nein
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4) Kind ausländischer Herkunft	ja	eventuell	nein
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5) Kind anderer Hautfarbe	ja	eventuell	nein
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Viele Kinder, die eine neue Familie suchen, haben aufgrund ihrer Vorgeschichte zusätzliche Probleme, die Auswirkungen auf das alltägliche Zusammenleben haben. Bitte überlegen Sie bei den folgenden Fragen, wo Sie Grenzen Ihrer Aufnahmebereitschaft sehen. Zusätzliche Informationen zu den einzelnen Themen können Sie von der Vermittlungsstelle bekommen.

6) Können Sie sich die Aufnahme eines Kindes vorstellen, das <u>verhaltensauffällig</u> ist? Solche Kinder können z.B. bindungsarm, distanzlos oder kontaktscheu, aggressiv oder ängstlich, umtriebig oder sehr in sich gekehrt sein. Häufig kann das Verhalten mit besonderem, z.B. sehr konsequentem Erziehungsverhalten positiv beeinflusst werden.	ja	eventuell	nein
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7.) Wäre für Sie die Betreuung eines Kindes möglich, welches <u>keine Regelschule</u> besuchen kann? Diese Kinder sind nicht geistig behindert, brauchen jedoch womöglich auf Dauer zusätzlich eine besondere Förderung.	ja	eventuell	nein
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8.) Vielleicht kennen Sie Kinder z.B. mit Down Syndrom. Diese Kinder sind <u>geistig behindert</u> . Trauen Sie sich zu, mit einem geistig behinderten Kind zu leben?	ja	eventuell	nein
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9.) Eine Körperbehinderung bei Kindern (mag sie nur in einer geringen Beeinträchtigung der Bewegungsfähigkeit von Armen oder Beinen bestehen oder aber in weitestgehender Einschränkung, sich selbständig fortzubewegen) stellt meist eine klar beschreibbare Störung dar. Oft gibt es medizinische Hilfsmittel, die Behinderung zu mildern. Ist für Sie die Aufnahme eines körperbehinderten Kindes vorstellbar?

ja

eventuell

nein

10.) Können Sie sich vorstellen, ein Kind mit Störungen der Sprache, des Sehens oder Hörens aufzunehmen?

ja

eventuell

nein

11.) Bei manchen Kindern können die Entwicklungsprognosen noch nicht geklärt werden, wie z.B. bei Suchtkrankheit der Eltern, Früh- oder Mangelgeburten, möglichen Gehirnschäden, vermuteten Schwangerschafts- oder Geburtsschäden. Wäre es für Sie möglich, einem solchen Kind ein neues Zuhause zu geben?

ja

eventuell

nein

12.) Auch für Kinder mit lebensverkürzenden Krankheiten (z.B. Tumor, Krebs, AIDS und manche Stoffwechselstörungen) werden Eltern gesucht. Könnten Sie sich die Betreuung und Begleitung eines solchen Kindes vorstellen?

ja

eventuell

nein

13.) Es gibt Kinder, die in ihrem bisherigen Leben bereits Erfahrungen mit Gewalt machen mussten oder sexuell missbraucht wurden. Trauen Sie sich zu, zu einem solchen Kind eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen und auch bei der Verarbeitung des Erlebten zu unterstützen?

ja

eventuell

nein

Die folgenden Fragen beschreiben Situationen, die von zukünftigen Adoptiv- bzw. Pflegeeltern eine erhöhte Belastbarkeit fordern und nur mittelbar mit den Bedürfnissen des Kindes zusammenhängen.

14) Ist für Sie vorstellbar, ein Kind aufzunehmen, zu dessen Vorgeschichte nur wenige Informationen vorliegen (z.B. wenn die Eltern nicht (mehr) auffindbar sind)?

ja

eventuell

nein

15) Besteht Ihrerseits Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Ärzten/Psychologen, wenn Therapien (z.B. Krankengymnastik oder Spieltherapie) durchgeführt werden müssen?

ja

eventuell

nein

16) Wären Sie auch zur Aufnahme eines Kindes bereit, bei dem aus verschiedenen Gründen noch nicht endgültig geklärt ist, ob es adoptiert werden kann und das als Pflegekind in Ihrer Familie leben soll?

ja

eventuell

nein

17) Würden Sie Auffälligkeiten in der Familie des Kindes (z.B. Sucht, Prostitution, Straffälligkeit, Geisteskrankheit oder schwere körperliche Krankheiten) beunruhigen?

ja

eventuell

nein

18) Für Adoptionsbewerber:

Wäre für Sie ein Kennenlernen der abgebenden Eltern denkbar?

ja

eventuell

nein

Können Sie sich auch vorstellen, Kontakte zwischen Ihrem Adoptivkind und seiner Ursprungsfamilie zu unterstützen?

ja

eventuell

nein

19) Für Pflegekindbewerber:

Wie können Sie sich Kontakte und eine Zusammenarbeit mit der Familie Ihres Pflegekindes vorstellen?

20) Möchten Sie Angebote in Anspruch nehmen, mit anderen Adoptiv-/ oder Pflegeeltern und -gruppen Kontakt aufzunehmen?

nein, weil: _____

ja, weil: _____

21) Können Sie sich vorstellen, wie sich Ihr Leben durch ein Kind verändern könnte?

22) Welche Einstellungen hat Ihre Familie und Ihr Bekanntenkreis zu einem Adoptiv- oder Pflegekind?

23) Welche Beschäftigung bevorzugen Sie in Ihrer Freizeit?

Erklärungen:

Auf Verlangen legen wir folgende Unterlagen vor:

- Ausführliche Lebensberichte mit Passfoto (diese sollen insbesondere enthalten: Kindheit, Erziehung, Verhältnis zu Eltern und Geschwistern, Schul- und Berufsausbildung, Berufstätigkeit, Freizeitgestaltung, wann und wodurch entstand der Entschluss zur Aufnahme eines Kindes, wie stehen die näheren Verwandten dazu)
- je ein Lebenslauf in Tabellenform
- je ein ärztliches Attest
- je ein erweitertes Führungszeugnis
- je eine Verdienstbescheinigung der letzten 6 Monate
- je eine Abstammungsurkunde
- ggf. Heiratsurkunde

Wir sind bereit, gegebenenfalls weitere Auskünfte zu geben, benötigte Nachweise vorzulegen und Veränderungen im persönlichen, beruflichen oder finanziellen Bereich unaufgefordert mitzuteilen.

Wir wissen, dass kein Rechtsanspruch auf Vermittlung eines Adoptiv- oder Pflegekindes besteht und eine Vermittlung scheitern kann.

Uns ist auch bekannt, dass den wenigen zur Vermittlung stehenden Kindern, die eine Adoptivfamilie suchen, wesentlich mehr Adoptionsbewerber gegenüberstehen.

Auch sind wir darüber informiert, dass die Aufnahme eines Pflegekindes zeitlich begrenzt sein kann.

Anfallende Kosten im Zusammenhang mit unserer Bewerbung (z. B. ärztliches Attest) werden von uns getragen. Zusätzliche Kosten, die bei einer Adoptionsvermittlung im Inland entstehen können (z. B. Notarkosten) werden ebenfalls von uns übernommen.

Wir akzeptieren, dass die Vermittlung von Kindern gesetzlichen Bestimmungen und geregelten Verfahren unterliegt und werden uns (z. B. auch bei Adoptionsbewerbungen im Ausland) an anerkannte Adoptionsvermittlungsstellen halten. An unerlaubten Vermittlungen werden wir uns nicht beteiligen.

Wir sind bereit, auch ein schwereres zu vermittelndes Kind mit besonderen Bedürfnissen aufzunehmen und daher mit der Weitergabe unserer Bewerbungsunterlagen an das Thüringische Landesjugendamt für eine überregionale Vermittlung einverstanden.

ja nein

Wir versichern die Vollständigkeit und Richtigkeit unserer Angaben.

Ort, Datum

Unterschrift Bewerberin

Unterschrift Bewerber